

Anja Fußbach erhält den Kunstpreis Ottersberg 2024 für ihre Arbeit *Overwhelmed*.

Die Bremer Künstlerin zeigt mit ihrer konsequenten und eigenständigen künstlerischen Praxis seit über dreißig Jahren eine bemerkenswerte Kontinuität, die nicht von Marktinteressen, sondern von einer klaren, persönlichen Vision getrieben wird. Ihre Werke zeichnen sich durch eine einzigartige Mischung aus Pop Art, Trash-Ästhetik und feministischen Einflüssen aus, die eine kraftvolle, provokative Sprache sprechen.

*Overwhelmed* stellt einen getufteten Wandteppich dar, der Kunst mit DIY und einer kräftigen Portion Punk-Attitüde verbindet. Die übertriebene Darstellung der Figur – mit dicken Lippen, großen roten Augen und Zigarettenstummel – wirkt fast wie eine Karikatur und vermittelt auf humorvolle Weise eine Reflexion über Selbstwahrnehmung und Gesellschaftsdruck. Diese grotesken Gesichtszüge tragen eine Mischung aus Selbstironie und Selbsterkenntnis, die die Arbeit auf mehreren Ebenen spannend und tiefgründig macht.

Der Teppich ist mehr als nur ein dekoratives Element – er ist ein Statement. Fußbach nutzt Textilkunst als eine bewusste, weiblich konnotierte Alternative zu schwereren Materialien wie Metall und schafft so eine fast meditative Arbeitsweise. In ihrem Werk begegnen uns Gegensätze, die sie meisterhaft aushält: die zarten, weichen Textilien im Kontrast zu den harten, geschweißten Arbeiten, die wir aus ihrem Gesamtwerk kennen. Dieser Mix aus Materialien und Techniken – Mixed Media in seiner reinsten Form – macht die Einzigartigkeit und Vielschichtigkeit von Fußbachs Kunst aus.

Anja Fußbach ist eine Künstlerin, die sich nicht an gängige Normen anpasst, sondern ihre eigene Sprache entwickelt hat, die uns herausfordert, unser Verhältnis zu Kunst, Gesellschaft und Selbstwahrnehmung neu zu denken. Ihre Werke sind ein lebendiger Dialog zwischen hochkulturellen Einflüssen und der Welt des Trashes, zwischen künstlerischer Ernsthaftigkeit und humorvoller Provokation.

Anja, we are fucking *overwhelmed by you!* Herzlichen Glückwunsch zu diesem wohlverdienten Kunstpreis!